Brief aus Sanko-ji
Jahr 2022 | Ausgabe September

12.08.2022

SANKO-JI
ZENKLAUSE

The foundation of our practice is zazen, but there are many possible ways zazen practice can offer to the current problematic human world.

Okumura Roshi

Liebe Freundinnen und Freunde Sanko-jis!

Ich hoffe, ihr hattet einen schönen Sommer, habt nun auch genug Regen bekommen und freut euch auf die Fülle des Herbstes.

Unser Art zu leben und mit der Natur, unseren Mitmenschen und natürlichen Ressourcen umzugehen, scheint endgültig zu scheitern.

Plötzlich werden die Folgen des Klimawandels, die Folgen masslose Nutzung von Energie und Konsumgütern, die grosse Ungerechtigkeit von wenigen Reichen gegenüber endlos Armen deutlich – allgemein unsere Rücksichtlosigkeit gegenüber anderen Lebewesen und Natur deutlich spürbar. Wie der Club of Rome in seinem neuesten Bericht mitteilt, können wir, wenn wir uns jetzt ändern, noch alles ins Positive verwandeln.

Wir mit unserer Buddhapraxis können einen grossen Beitrag dazu leisten.

Treffen der deutschsprachigen Sanshinji Sangha in Sanko-ji

Zu einem Austausch und Samuwochenende hat sich zum dritten Male die Sanshin-ji Sangha im Schwarzwald getroffen. Acht Personen aus Deutschland und Österreich kamen dieses Mal zusammen.

Jedes der Praxiszenter stellte sich zunächst vor, berichtete von der derzeitigen Praxis und erzählte von den Plänen für die Zukunft. Ausserdem wurde sich über die Umsetzung des Sanshinji Style im eigenen Praxiszentrum ausgetauscht und überlegt wie man die Zusammenarbeit innerhalb der deutschsprachigen Sangha verbessern könnte.

Daneben wurde viel Samu gemacht: Die Trauben zu köstlicher Konfitüre verarbeitet, Kartoffeln geerntet, ein Schuppendach abgedeckt und viel geputzt.

Für alle war es ein interessantes und freudvolle Wochenende, so dass am Ende feststand: Nächstes Jahr treffen wir uns hier wieder.

Sanko-ji: Der Weg der Alten – Modell für die Zukunft

Innerhalb der letzten zwei Jahre, im Rahmen eines grundlegenden Wandlungsprozesses, den die Corona Pandemie sicherlich gefördert hat, bin ich zu der Erkenntnis gelangt, dass sich Sanko-ji dringend wandeln sollte, um mehr Menschen für den «Weg der Alten» zu interessieren. Denn wie ich schon in der Einleitung schrieb, der Buddhaweg könnte ein «Modell der Zukunft» sein, um die menschliche Spezies vor ihrer schleichenden Selbstvernichtung zu retten.

Nicht die Erde wird unbewohnbar, wie man oft liest, nur die menschliche Spezies wird in dieser Zahl und Art und Weise nicht mehr auf unserem Heimatplaneten leben können. Aus den verschiedensten bekannten Gründen (wie Überbevölkerung/ Ausbeutung/ Ausrottung von anderen Lebewesen, Verseuchung von Lebensgrundlagen etc.) machen wir den Planeten für uns selber unbewohnbar. Die Natur selber und damit das Leben wird sich einfach, wie sie das seit Milliarden Jahren tut, einfach anpassen und Neues hervorbringen. Doch wir Menschen können uns wahrscheinlich irgendwann nicht mehr an die Lebensbdingungen anpassen.

Einige wollen deshalb den Mond/ Mars, etc. besiedeln. Wie zynisch! Wenn jedoch möglichst viele Menschen den Buddha Weg gehen würden, so wie ihn die alten Patriarchen übermittelt haben, dann könnte dieser Prozess schnell gestoppt werden.

Wahres Zazen ist in diesem Augenblick eins werden mit dem was wirklich ist.

Katagiri Roshi

Die revolutionäre Erkenntnis: Der Buddha erkannte in der Nacht seiner Erleuchtung, dass es keine Zeit existiert, sondern nur der Augenblick in dem alle Lebewesen untrennbar miteinander verbunden leben. Wenn es keine Hierarchie der Lebewesen gibt, auch der Mensch ist kein höheres Lebewesen, alles miteinander verbunden ist, das Gegenüber = Ich ist und umgekehrt. Welchen Sinn oder Zweck sollte es haben, anderen Dinge weg zu nehmen, zu glauben das man Wichtiger oder Höher ist, mehr haben zu wollen als der andere, etc..

Unsere Gesellschaft (wir) ist, wie die Alten immer wieder mahnten, krank – vergiftet durch die drei Gifte (Gier, Hass und Ignoranz). «Der Weg der Alten» ist die Rückkehr zum Normalzustand, zum Urzustand. Zurückkehren/Heim kommen zum Verbunden sein, aufhören gegen uns selber zu kämpfen, wieder Eins werden/leer werden und damit glücklich und geheilt. Unser Bedürfnisse mehr zu sein und mehr zu haben als der andere sind gestillt. Wir nehmen nur das was notwendig ist und sind trotzdem glücklicher als im Entwicklungsstadium von Gier und Hass. Denn das kennt nur mehr, mehr und schneller.

Der Buddha Weg ist aber nicht nur die Praxis von Zazen, wie viele Menschen in Europa meinen. Ein richtiger «Zazenprofi» ist eine sehr gute, unersetzliche Basis für den «Weg der Alten», sagt Okumura Roshi. Aber diese Art von Zazenpraxis ist nur ein kleiner Teil des Buddhadharma.

Doch nur durch Zazen können wir die Welt nicht ändern. Der «Weg der Alten» zeigt auf, wie wir zusammen leben sollten. Uchiyma Roshi hat den Ausdruck «Zen – Religion des Alltags» geprägt. Wie können wir mit allen Lebewesen jederzeit friedlich zusammen leben. Zen ist eine Sache des Alltäglichen. Und deshalb übte Bodhidharma 24h Stunden am Tag Zazen. Aber natürlich sass er nicht Tag und Nacht vor der Wand. Es ist ein grosses Missverständnis, Zazen als ausschliessliches Sitzen zu verstehen.

Zazen ist in diesem Augenblick mit ganzen Herzen das zu leben und mit dem zu leben was gerade ist. Das ist der «Weg der Alten» und deshalb wird sich die Art und Weise der Praxis in Sanko-ji ändern. Um diese Wandlung in die richtige Richtung zu vollziehen, sollten wir behutsam vorgehen und überlegen, wie wir den Menschen entgegen kommen können, ohne den Weg der Alten zu sehr aufzuweichen. Diese Wandlung sollten wir von Grund auf gemeinsam gehen. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen. Wir werden uns1-2 Mal im Monat per Zoom treffen.

Unterstützung

Wir brauchen eure Praxis und finanzielle Unterstützung damit Sanko-ji bestehen kann.

Sanko-ji e.V.

DE 416839 0000 0001 5206 01 bei der Volksbank Dreiländereck

BIC: VOLODE66

Die nächsten Veranstaltungen 2022

Naikan im Oktober, 01. - 08.10. 2022 geleitet von Prof. Akira Ishii leider abgesagt. Da bis Ende August keine Anmeldungen vorhanden waren, Prof. Ishii aber seinen Flug nach Europa buchen musste, haben wir mit grossem Bedauern, gemeinsam die Absage des Naikan beschlossen, in der Hoffnung, dass die Naikanwoche im nächsten Jahr **15.7. - 22.07. 2023** wieder stattfindet.

Gemeinsames Virtual Genzo-e 03.11.- 07.11. mit Shohaku Okumura zum 2.Teil des Shobogenzo Bussho von Meister Dogen

Neben gemeinsamen Zazen und gemeinsamen Arbeiten vor und nach den dharma talks werden wir jeden Tag per zoom an den zwei Lektionen Okumuras teilnehmen können. Es ist noch nicht klar, wie wir uns verpflegen, dies hängt von der Teilnehmerzahl ab.

Rohatsu 2022 vom 30.11. - 08.01.2022

Der Höhepunkt des buddhistischen Praxisjahres im Sanshin-ji/ Old-Antai-ji Style für jeden Praktizierenden. Weltweit sitzen, anlässlich Buddhas Erleuchtung (in der Nacht vom 07.12. vor fast 2500 Jahren), Buddhas Kinder, wie einst Buddha Shakyamuni, eine Woche ununterbrochen in Shikantaza.

Wie gewohnt, können Praktizierende, die schon in Sanko-ji praktiziert haben, auch nur an einzelnen Zazen oder Tagen teilnehmen.

Jahreswechselsesshin 30.12.2022 – 01.01.2023

Das Jahreswechselsesshin soll allen Praktizierenden die Möglichkeit geben über den in jeder Kultur bedeutsamen Jahreswechsel zu praktizieren.

Ob nur an einem einzelnem Zazen, am ganzen Sesshin oder nur an der Neujahrszeremonie teilzunehmen, kann jeder selber bestimmen.

Neben vielem Zazen, gemeinsamen Arbeiten, formalen Essen, gibt es Dharma Vorträge und am Neujahrsmorgen die Neujahrszeremonie.

Geniesst den Herbst!

Herzlich und Gassho

Gyoriki